



## **Entschuldigt fehlen:**

### **Mitglieder:**

Herr Dennis Afting-Bühmann	FDP	Sachkundiger Bürger
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Thomas Rickert	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Nina Wienkamp		Ausschussmitglied f. Jugend- und Jugendwohlfahrtsverbände

### **beratende Mitglieder:**

Frau Sara Neto Alves	Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat
Frau Ulrike Paege	Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Niederschrift Nr. 6 über die öffentliche Sitzung des Unterausschusses am 4. Februar 2013**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

### **2. Bericht der Verwaltung**

Herr Neumann berichtet, dass die Formulierung des Vertrages mit dem Verein FC Eintracht Rheine e.V. über den gemeinsamen Betrieb der Streetsocceranlage bezüglich der Pflegearbeiten, wie vom Jugendhilfeausschuss vorgeschlagen, konkretisiert wurde. Dem Vertrag wurde die Pflegeanleitung der Herstellerfirma als Anlage beigefügt. Der Vertrag mit der textlichen Ergänzung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. (Anlage 1)

Der Vertrag mit der Sportgemeinschaft Elte e.V. über den Betrieb des Beachvolleyballfeldes wird in Kürze von den Vertragspartnern Stadt Rheine des SG Elte unterzeichnet.

Im Rahmen eines sozialen Projektes haben Auszubildende der Firma Renk AG die große Pipe der Skateanlage auf dem Gelände des TV Jahn in vielen Arbeitsstunden komplett überarbeitet. Der ursprünglich vorgesehene Kauf einer neuen Pipe ist damit nicht erforderlich.

Die Spielplatzinitiative „Räuberwald“ im Ortsteil Mesum feiert im September d. J. ihr 50-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat die Interessengemeinschaft ein Rahmenprogramm geplant. Die Verwaltung wird die Ausschussmitglieder informieren, sobald die Informationen vorliegen.

### **3. Informationen aus dem Bereich Planen und Bauen**

Berichterstattung durch: Herrn Aumann

Herr Aumann verweist zunächst auf die der Einladung beigefügten schriftlichen Informationen und ergänzt diese um folgende Punkte:

- Aufgabe von Kinderspielplätzen

Die Spielplätze Ludwig-Erhard-Straße und Iburgweg sollen 2014 im B-Plan-Verfahren in Flächen für Wohnbebauung geändert werden.

Der Spielplatz Dorfesch in Elte soll aus der Sicht der Fachbereiches Planen und Bauen nicht bebaut, sondern als Freifläche beibehalten werden.

Der Spielplatz Brombeerweg im Ortsteil Hauenhorst kann sofort bebaut werden.

Herr Fühner fragt nach dem aktuellen Stand des Verfahrens zum Verkauf des aufgegebenen Spielplatzes „Auf dem Hügel“.

Herr Aumann erklärt dazu, dass die Fläche veräußert werden könne; eine Bebauung sei jedoch nicht möglich, Parkplätze an dieser Stelle jedoch zulässig. Aktuell gebe es 2 Interessenten. Er gehe davon aus, dass der Verkauf in Kürze möglich sei.

Herr Fühner fragt noch einmal nach, ob die aufgegebenen Standorte mit den Stadtteilbeiräten abgestimmt seien.

Herr Neumann bestätigt dies für die Stadtteilbeiräte, die sich an den Beratungen beteiligt haben.

Herr Aumann hebt die wichtigsten Punkte der Rahmenplanung Innenstadt noch einmal ergänzend zu den schriftlichen Informationen hervor:

Es gehe darum, die Innenstadt für alle Bevölkerungsgruppen zu stärken. Dazu erarbeite die Agentur Baumgart & Partner ein Konzept, das unter umfassender Beteiligung ein integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt entwickeln wolle.

Nach den Sommerferien soll es dazu Bürgerforen und eine Bürgerwerkstatt geben; anschließend sollen die politischen Weichenstellungen in den zuständigen Gremien beschlossen werden.

Ein wichtiges Ziel sei dabei, ein Konzept zu entwickeln, mit dem Fördermittel für die Umsetzung akquiriert werden können.

Als wichtigster Ort nennt er den Marktplatz, den Trakai-Platz, den Bernburg-Platz und den Staelschen Hof. Hier gebe es erste Überlegungen, den Spielbereich insgesamt aufzuwerten.

Wichtig seien auch die Verbindungslinien, z. B. zwischen der Münsterstraße und dem Falkenhof, die Nepomukbrücke. Auch sei vorgesehen, ein Spielortekonzept

mit einem Fachbüro zu erstellen und nach Möglichkeit über Fördermittel zu finanzieren.

Die Termine der Umsetzung sind aktuell noch offen, ebenso die Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche.

Ein weiterer Aspekt sei ein Angebot für die ältere Generation. Hier liege der Verwaltung aktuell ein Vorschlag für einen Seniorenbewegungsplatz am Kettelerufer in der Nähe der Ludgerusbrücke vor, zu der es jedoch noch zahlreiche Fragen zum Thema Standort und Unterhaltung gebe.

Herr Gausmann hält es für sinnvoll, keine spezielle Anlage für die Zielgruppe Senioren zu entwickeln, sondern grundsätzlich die Spielanlagen generationsübergreifend zu planen.

Herr Fühner bittet darum, den „Unterausschuss Kinderspielplätze“ rechtzeitig zu beteiligen, wenn Planungsschritte die Themen des Ausschusses betreffen.

Herr Jansen weist auf die aus seiner Sicht missliche Situation des Spielplatzes am Falkenhof hin. Er sei eigentlich in gutem Zustand, werde aber kaum genutzt, da er eigentlich von keiner Seite her erkennbar sei.

Er halte es für sinnvoll, mit einer Beschilderung auf diesen Spielplatz hinzuweisen. Auch sei es sinnvoll, die Spielplatzstandorte in das Elternbegleitbuch aufzunehmen. So könnte mit einfachen Mitteln die aktuelle Situation verbessert werden.

Herr Roloff berichtet, dass der Bauausschuss bereits den Auftrag erteilt habe, entsprechende Schilder aufzustellen.

Herr Aumann gibt den aktuellen Sachstand des Projektes „Soziale Stadt Dorenkamp“ wieder:

Das Stadtteilbüro habe inzwischen den Betrieb aufgenommen. Bürgerinnen und Bürger und Organisationen könnten Mittel für kleinere Projekte direkt in diesem Büro beantragen.

Die ersten Beratungen zur Umgestaltung des Schulzentrums Dorenkamp mit der Zielrichtung Stadtteilmittelfläche hätten bereits stattgefunden. Diese schon sehr konkreten Ideen sollen in Kürze von 3 Planungsbüros in einer Art Wettbewerb in konkrete Vorschläge weiterentwickelt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Börger, warum der Kirmesplatz nicht in dieses Konzept gehöre, erklärt Herr Aumann, dass die Umsetzung erst später kommen solle. Priorität habe das Schulzentrum Dorenkamp, da es hier weitgehenden Konsens zur möglichen Umsetzung gebe.

Der Ersatzstandort für den aufgegebenen Spielplatz an der Diesterwegschule sei noch nicht geklärt. Der Fachbereich Planen und Bauen prüfe derzeit jedoch bereits alternative Standorte.

Zur möglichen Einrichtung einer Skateanlage im Bereich Rheine R hat es inzwischen eine Veränderung ergeben. Der in der ersten Überlegung vorgesehene Standort sei inzwischen von der WestfalenBahn als Betriebsfläche ausgewählt

worden, sodass dieser Standort nicht mehr möglich sei. Ob an anderer Stelle in diesem Bereich eine Fläche zur Verfügung gestellt werden könne, sei noch nicht endgültig geklärt.

Der Fachbereich Planen und Bauen bereitet aktuell eine Änderung des Bebauungsplanes Laugärten in Elte vor, in dem die Erweiterung der Spielfläche entlang der Grundstücksgrenze der Grundschule dauerhaft gesichert werden könne.

Herr Fühner dankt Herrn Aumann für seine Ausführungen. Die Ausschussmitglieder nehmen diese zur Kenntnis.

#### **4. Weiterentwicklung Spielanlagen - Sachstandsbericht 2013**

Herr Neumann zeigt einführend noch einmal auf, dass mit dem vorgelegten Sachstandsbericht die aktuelle Situation der Spielanlagen in der Stadt Rheine wiedergegeben werde.

Die Spielplatzlandschaft werde sich auch künftig weiterentwickeln. So werde es auch künftig Veränderungen gegenüber dem aktuellen Bestand geben. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die weitestgehende Beteiligung möglichst vieler Akteure in der sozialen Infrastruktur in Rheine einen hohen Stellenwert habe.

In der anschließenden Beratung werden folgende Punkte diskutiert:

Herr Fühner weist zunächst auf das vorgestellte Rechnungsergebnis 2012 hin, das Mindereinnahmen in Höhe von 35.778,00 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen der TBR AöR gegenüber dem Ansatz aufweist.

Herr Gausmann führt dazu aus, dass der Fachbereich 4 die im Budget ausgewiesenen Beträge mit der TBR AöR vereinbart habe.  
Der Fachbereich 2 sei bisher an diesen Beratungen nicht beteiligt worden.

Für Herrn Fühner stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, wer über den Vertrag zwischen Stadt und Technische Betriebe AöR entscheide.

Die Verwaltung wird daher beauftragt, die Vereinbarungen im Unterausschuss vorzustellen und zu erläutern.

Zur vorgesehenen Schließung von Spielplatzstandorten erklärt Herr Neumann auf Nachfrage, dass alle Stadtteilbeiräte beteiligt worden seien mit Ausnahme der Stadtteile Dorenkamp und Innenstadt, die auch auf mehrfache Nachfrage keine Beteiligung gewünscht hätten.

Auf Nachfrage bestätigt Herr Neumann, dass das Thema behindertengerechter Ausbau von Spielanlagen bei Neuanlagen grundsätzlich in der Planung berücksichtigt werde; bei bestehenden Spielplätzen werde das sukzessive im Rahmen von laufenden Renovierungsmaßnahmen, wo dies möglich ist, realisiert.

Herr Fühner sieht die vorgelegte Information als Grundlage für die weitere Planungen, die nach und nach zu Beschlussvorlagen führen müssten.

Der Unterausschuss „Kinderspielplätze“ nimmt die Informationen zur aktuellen Spielplatzsituation zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Umsetzung der Vorschläge die notwendigen Verfahrensschritte in die Wege zu leiten.

**5. Verwendung der Haushaltsmittel für die Renovierung von Kinderspielplätzen im Haushaltsjahr 2013 – 2.Lesung  
Vorlage: 299/13**

Herr Düvel gibt zunächst eine Übersicht über die bereits erledigten Projekte und erläutert die vorgelegte Projektliste mit den Ergänzungen.

Herr Roloff schlägt vor, den Kinderspielplatz am Kirmesplatz neben der Elisabeth-Kirche um einen neuen Sandkasten und eine kleine Rutsche zu ergänzen. Dieser Spielplatz werde von einem Anlieger mit sehr positivem Ergebnis für den laufenden Betrieb betreut. Von daher sei die Ausstattungsergänzung eine sinnvolle Maßnahme.

Herr Neumann weist darauf hin, dass dieser Spielplatz ggf. im Zuge der Neugestaltung der Spielanlage im Schulbereich Dorenkamp aufgegeben werden solle. Dies müsse bei der Beschaffung berücksichtigt werden.

Einstimmig wird daher folgender Empfehlungsbeschluss für den Jugendhilfeausschuss gefasst:

Die von der Verwaltung vorgelegte Vorschlagsliste wird ergänzt um die Ausstattung des Spielplatzes „Darbrookstraße/Elisabethplatz“ durch einen Sandkasten und eine kleine Rutsche. Diese Geräte sollen im Fall einer Aufgabe dieses Spielplatzes im Rahmen der Umgestaltung des Schulzentrums Dorenkamp auf einem anderen Standort verwendet werden.

Für diese Ergänzung werden maximal 6.000,00 € zur Verfügung gestellt. Somit beträgt das Gesamtvolumen der Renovierungsliste 2013 nunmehr 94.500,00 €.

**6. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

keine Wortmeldungen

**7. Verschiedenes**

Herr Roloff weist noch einmal darauf hin, welche positive Auswirkungen der Einsatz des Anliegers Pape für den Spielplatz an der Elisabeth-Kirche habe. Selbst der Kindergarten nutze inzwischen diesen Spielplatz zusätzlich zu dem eigenen Spielgelände.

Herr Roloff gibt die Bitte an die Verwaltung, Herrn Pape ein Dokument zur Verfügung zu stellen, mit dem er sich gegenüber Bürgerinnen und Bürgern als Spielplatzpate ausweisen könne.

Herr Börger fragt nach, ob der Vorschlag, auf dem Spielplatz Kiebitznest einen Spielbereich für Senioren einzurichten, in der Planung berücksichtigt werde.

Herr Gausmann erklärt dazu, dass bei künftigen Spielplatzplanungen das Thema generationsübergreifende Planung zunehmend in den Fokus geraten werde.

Herr Neumann ergänzt, dass im Zuge einer geplanten Renovierungsmaßnahme mit den Initiatoren Kontakt aufgenommen werden könne, um deren Vorschläge und Wünsche in die Planung einzubeziehen.

Herr Roloff verweist auf einen kürzlich in den Medien veröffentlichten Unfall auf einem Kinderspielplatz, bei dem tragende Holzelemente im Erdreich verfault gewesen seien.

Herr Düvel weist noch einmal auf die regelmäßigen Kontrollen der TBR AÖR hin, die dieses Risiko im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ausschließen sollen.

Es wird vereinbart, in der nächsten Sitzung das Thema Unterhaltung von Kinderspielplätzen als Tagesordnungspunkt zu beraten.

***Ende der Sitzung:***

***19:00 Uhr***

---

Dieter Fühner  
Ausschussvorsitzender

---

Wolfgang Neumann  
Schriftführer